

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

203 (28.7.1840)



Dienstag, den 28. Juli 1840.

[2981.1] Altlussheim. Für die Familie des verunglückten Kuppler von Neulussheim sind bisher eingegangen: Durch die Redaktion der Speyerer Zeitung von einer in derselben Zeitung genannten Reihe milder Geber aus Speyer, mit dem Motto: „Mein Gott, alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich — 42. Psalm von Mendelssohn-Bartholdy — 50 fl. 43 kr.; von Hr. H. r. in Speyer 12 kr.; von Hr. Weimowitz M. r. in Speyer 2 fl.; von Hr. M. r. in Heidelberg 2 fl. 48 kr.; von Hr. J. J. n. in Altlussheim 1 fl. 45 kr.; durch zwei Kinder, angeblich von Karlsruhe, deren Wagen am Ort hielt und welche die milde Gabe selbst in das Haus des Verunglückten trugen, 4 fl.; zusammen 61 fl. 28 kr. Noch sehen wir vertrauensvoll der Ankunft milder Gaben entgegen, welche uns in den Stand setzen, die bisher empfangene Hauptsumme dauernd segensvoll auf die Rettung der Wohnstätte für die unglückliche Familie zu verwenden. Darüber wird zu seiner Zeit, wenn die Sammlung als geschlossen anzusehen ist, Rechenschaft abgelegt werden.

Der geistliche und weltliche Ortsvorstand von Neulussheim. Hornuth, Pfarrer. Ulrich, Bürgermeister.

[3022.3] Wiesbaden. (Dank- sagung.) Mit gerühmtem Herzen sagen wir den Herrn Lehrern und den Herrn Studirenden der polytechnischen Schule zu Karlsruhe unsern innigsten Dank für die Theilnahme, welche sie bei der Beerdigung unsers Sohnes und Bruders, des Polytechnikers Georg Hendel aus Wiesbaden, an den Tag gelegt haben.

Die Ueberzeugung, daß der Verlebte sich der Zuneigung seiner Lehrer und Genossen erfreute, ist uns eine schöne Erinnerung, und hat dazu beigetragen, unsern gerechten Schmerz zu lindern.

Wiesbaden, den 25. Juli 1840.

Die Mutter und Geschwister des Verlebten.

[3005.3] Karlsruhe. (Dienst- gerichts- u. h.) Ein elternloses Französisches aus acht- barer Familie, welches eine gute Erziehung genossen und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer achtbaren Familie unterzukommen, und steht dabei mehr auf solide Behandlung als große Belohnung. Nähere Auskunft lange Straße Nr. 43 im mittleren Stadt.

[2988.1] Baden. (Anzeige und Empfehlung.) Da ich seit Kurzem in Baden Bürger und Meister geworden bin und mein Geschäft sich nicht allein auf die Stadt Baden beschränkt, so empfehle ich mich hiermit einer großherzoglichen wohlthätigen Oberbaudirektion in Karlsruhe, so wie allen großherzoglichen Bauinspektionen des Ober- und Mittelrheinkreises und allen Bauunternehmern, mich mit vielen in mein Fach einschlagenden Arbeiten beehren zu wollen, welche ich aufs Beste besorgen werde. Vor der Hand wende man sich gefälligst an die Herrn Zimmermeister Dieterte und Koch in Baden, welche mich im Fall meiner Abwesenheit auf das Schnellste benachrichtigen werden.

Ludwig Becker, Schieferdeckermeister.

[3006.2] Straßburg. (Anzeige.) Klippel Sohn, kleine Kirchgasse Nr. 3 in Straßburg, Bandagenmacher mehrerer Spitäler, hat die Ehre, den Herrn Aerzten, Wundärzten und dem Publikum anzuzeigen, daß er ein Magazin von allen Sorten Bandagen hält, nämlich Bruchbänder mit beweglichen Ballen oder sogenannte englische, welche ohne die Hüften zu drücken, ohne Schenkelflecken getragen werden; gewöhnliche Bruchbänder, Nabelbruchbänder, elastische Bandbinden, Knienbinden, hundsleberne Schnürstrümpfe, Tragbeutel, elastische Fontanellenbinden, Mutterkränzen von allen Formen und Brustwarzenhütchen aus elastischem Gummi etc., überhaupt was sich auf sein Geschäft bezieht.

Sämmtliches mit Garantie für gute und unantastbare Verfertigung.

[2968.2] Karlsruhe. Lehrlingsgesuch.

In eine bedeutende Kolonial-, in- und ausländische Produktenhandlung wird ein Lehrling gesucht. Das Kontor der Karlsruher Zeitung hat die Gefälligkeit, mit G. bezeichnete Anmeldungen an die betreffende Firma zu befördern.

[2923.3] Karlsruhe. (Logis zu vermieten.) Neue Amalienstraße Nr. 82, in der Nähe des Mühlbaggerthors, ist der mittlere Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Holzraum, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenpfeifer, Stallung für 4 Pferde und Chaisenremise, auf Verlangen auch noch ein oder zwei schöne Mansardenzimmer, auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Das Nähere ist im Hause selbst im mittleren Stock zu erfahren.

[2971.2] Karlsruhe. (Logisver- mietung.) In einer der schönsten Lagen der Langenstraße in einem neu erbauten Gehaus ist ein Logis von 6 heizbaren Zimmern und Alkoff, nebst Mansardenzimmer und sonstige Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[2966.2] Carlsruhe. (Avis.) Une jeune personne de la Suisse française, qui n'est occupée ici que pendant les matinales, désire entrer dans une famille où elle pourrait enseigner la langue française et les ouvrages du sexe aux enfants pour la nourriture et le logement. S'adresser Amalienstrasse Nr. 37 premier étage.

[3004.3] Karlsruhe. (Gasthausöffnung.) Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die von mir erkaufte Gastwirthschaft — lange Straße Nr. 79, gegenüber dem Gasthaus zum Ritter —

zum silbernen Anker

eröffnet habe; wobei ich mich dem geneigten Zuspruch eines verehrlichen Publikums empfehle, und das mir geschenkte Zutrauen durch reelle und prompte Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.

Jakob Groß.

[2744.3] Heidelberg. (Hausverkauf.) Das zur Verlassenschaft des geheimen Rathes Thibaut gehörige Wohnhaus dahier mit seinen Gärten wird von den Hinterbliebenen zum Verkauf ausgetreten. Die Lage desselben am Fuße des Schloßberges gehört zu den schönsten der Stadt. Das Haus ist in vollkommenem gutem Stande, zweistöckig mit einer Mansardenetage und hat eine Fagade von 9 Fenstern. Dasselbe enthält 14 zum Theil sehr geräumige Zimmer, 1 Salon und das frühere Auditorium, aus welchem leicht 3 Zimmer gemacht werden können. Eines der Mansardenzimmer hat einen Balkon mit der herrlichsten Aussicht auf die Schloßruine und nahe liegenden Berge. Ueberdies befinden sich im Hause eine große, helle Küche, eine Waschküche, Speisekammer, Badestube, Stallung für 3 Pferde, eine geräumige, auch als Remise dienliche Einfahrt und ein laufender Brunnen.

In dem vor dem Hause gelegenen, 38 Ruthen großen Garten befindet sich ein zweistöckiges mauerbautes Häuschen mit einem weiten Keller. Der Garten hinter dem Hause hat einen Flächenraum von ohngefähr 285 Ruthen, besteht aus 3 übereinander liegenden Terrassen und einem hochstämmigen Waldchen, durch welches man bis zur Schloßruine gelangt.

Kaufliebhaber wollen sich wegen näherer Erklärungen und der Kaufbedingungen an Herrn Universitätsassistenten Lönig oder an Herrn Universitätsgartensinspektor Meßger dahier wenden.

Heidelberg, im Juli 1840.

Die Thibaut'schen Erben.

[2931.2] Wilsferdingen. (Mühle- und Güterversteigerung.) In Folge Erlasses großh. Stadtamtsreferents Heidelberg vom 26. Juni d. J., Nr. 968, wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Partikuliers Georg Adam Leonhard von Heidelberg Donnerstag, den 6. August d. J., Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich zum Drittenmal versteigert: Gebälgschleppen.

1. Eine zweistöckige Behausung, in dessen untern Stock eine Oehle- und Dehlmühle und Hanfweibe mit Gerechtheit, dann zwei Mahlgänge und ein Schäl- oder Gerb- gang ohne Gerechtheit zu mahlen; ferner eine besondere stehende Scheuer mit Stallung und Keller, ein besonders stehender Ban mit Schopf und Stallung von 70 Fuß Länge, außen im Ort, ein der Wassergraben, ander. die Wiesen, vornen die Wette, hinten eigener Wiesplatz.

2. 30 Ruth. Gemüsgarten bei der Behausung und

3. 1 Morg. 3 Aul. Wiesen nahe am Ort liegend.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung vor- gelesen werden. Wilsferdingen, den 18. Juli 1840. Bürgermeisteramt. Sachman.

[2896.3] Nr. 14047. Ottenheim. (Mühle- versteigerung.) Am Donnerstag, den 20. August d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Kappel auf dem Gemeindehaus selbst ihre mitten im Ort am Fluß gelegene Mühle, im Anschlag zu 30,000 fl., vorbehaltlich der Staatsgenehmigung, zu Eigenthum öffentlich versteigern; sie besteht:

1) in einem zweistöckigen, von Stein erbauten Wohngebäude mit 3 Mahlgängen, einem Kappgang und einer Schwingmühle, nebst sehr geräumigem Keller u. Speicher, dann Scheuer und Stallungen;

2) in einem 2 Sester großen Gemüs- und Grasgarten, und

3) in einer jenseits des Mühlbachs gelegenen Sägmühle mit 4 Reibbetten, nebst einem beiläufig 1 Sester großen Platz zum Legen der Sägstämme.

Hierzu werden etwaige Liebhaber, welche sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen haben, mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen inzwischen bei den Vorgesetzten in Kappel eingesehen werden können. Ottenheim, den 15. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder.

[2962.2] Nr. 1463. Sinsheim. (Saferversteigerung.) Montag, den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau 600 Malter Hafer parthienweise in öffentlicher Versteigerung verkauft. Sinsheim, den 20. Juli 1840. Großh. bad. Stifteschaffnei. Vanz.

[3016.3] Bruchsal. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer-

und Weiberstrafanstalten wird für die Zeit vom 1. Oktober 1840 bis dahin 1841, also für 1 Jahr, an den Wenigstforndernden im Wege der Submission vergeben.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau eingesehen werden, wobei hier nur bemerkt wird, daß in der bisherigen Kostabgabe einige Abänderungen stattfinden, und dieselbe für beide Anstalten, je nach Umständen, entweder an zwei verschiedene oder auch nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hat, überlassen werde.

Die desfalligen Submissionsgebote sind längstens bis zum

13. August d. J., und zwar bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Kassel verschlossen und mit der Ueberschrift „Kostlieferung für die Strafanstalt Bruchsal“ einzureichen und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und den Besitz eines Vermögens zur Stellung einer Kaution oder auch einer gleichen Sicherheit gewährenden Bürgschaft von 2000 fl., resp. 1000 fl. anzulegen.

Bruchsal, den 25. Juli 1840.

Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung. Wohnlin.

[2996.2] Nr. 146. Freiburg. (Requisiten- lieferung.) Nach einer anher gelangten Weisung der großh. hochlöblichen Oberheinfreiregierung soll zu nachstehenden Anschaffungen für das Blindeninstitut dahier der Weg der Submission eingeschlagen werden.

Die zu liefernden Requisitionen sind:

- 1) 40 Ellen dunkelblaues Tuch mittlerer Qualität zur Bekleidung der Knaben;
2) 11 Knabenfäpffen von mittelfeinem dunkelgrünem Tuche;
3) 195 Ellen mittelfeine hänsene Leinwand zu Hemden;
4) 121 Ellen ordinäre, hänsene, gebildete Leinwand zu Tischbüchern;
5) 576 Ellen mittelfeine, hänsene Leinwand zu Leintüchern;
6) 78 Ellen sogenannten köllschen Zeug für Kissenüberzüge;
7) 24 wollene Bettdecke;
8) 65 Ellen Strohhackleinwand;
9) 5 Matrazen mit Ueberzug von Barchent, jede mit 24 Pfd. Koshhaar und 4 Pfd. Wolle gefüllt;
10) 78 Stück baumwollene Schympfrücher.

Zu 7 und 9 wird bemerkt, daß die Bettstellen 6' lang und 3' breit sind.

Die Angebote sind unter Beifügung der Preise und Muster binnen 14 Tagen

protostfrei anher einzusenden.

Freiburg, den 22. Juli 1840.

Großh. bad. Verwaltungsrath für das Blindeninstitut. Vogel.

vd. Doerffer.

[2683.3] Baden. (Hausversteigerung.) Da der Schätzungspreis für das Wohnhaus des Ambros Keller von hier bei der am 27. d. M. abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung nicht erreicht wurde, so wird, in Folge richterlicher Verfügungen des großherzoglichen Bezirksamts dahier vom 26. Febr. u. 14. März d. J., Nr. 3020 u. 4170, Samstag, den 8. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Kranz, selbiges Wohnhaus, wie es in Nr. 124 und 130 der Karlsruher Zeitung beschrieben ist, durch wiederholte Versteigerung zum Kaufe mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß um das erfolgende letzte und höchste Gebot, wenn dieses auch unter dem Schätzungspreise wäre, der endgültige Zuschlag bei der Versteigerung dennoch so- gleich ertheilt werden wird.

Baden, den 30. Juni 1840.

Bürgermeisteramt. D. W. A. W. Jörger.

[2826.3] Nr. 902. Mannheim. (Haus- versteigerung.) Das zur Gantmasse des Vider- meisters Adam Lahn von hier gehörige Wohnhaus Nr. 3, Nr. 10, nebst Zugehörden, ein. Bierbrauer Peter Krebs, anst. Josepha Wühl, zunächst der Dragoner- faserne gelegen, wird am

Mittwoch, den 5. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer öffentlicher Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungs- preis ad 8125 fl. erreicht wird.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Mannheim, den 12. Juli 1840.

Großh. bad. Stadtamtsreferat. Winter.

vd. Meyer.

[2911.3] Nr. 64. Lörrach. (Kellerver- pachtung und Fässerverkauf.) Montag, den 10. Aug. d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle die hiesigen herrschaftlichen vordern und hintern Keller, ersterer mit 1436, und letzterer mit 855 Dhm Fässer, sowohl mit als ohne dieselben auf 1 Jahr der Verpachtung ausgesetzt; sodann werden

Dienstag, den 11. Aug. d. J., Morgens 9 Uhr, anfangend die in den herrschaftlichen 3 Kellern befindlichen 67 Stück Lagerfässer von verschiedener Größe, zusammen ca. 3660 Dhm haltend, mit Auktionsvorbehalt öffentlich in den Kellern selbst versteigert.

Lörrach, den 16. Juli 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Varc.

[2955] Nr. 129. Thingen. (Fässerversteigerung.) Die im hiesigen herrschaftlichen Schloßkeller befindlichen, in Eisen gebundenen Fässer, 26 Stück von 11 bis 80 Dhm, sodann 5 Fässer von 2 bis 5 Dhm, nebst einigen andern Kellergeräthchaften, werden

Mittwoch, den 5. Aug. d. J., Morgens 8 Uhr,

ein... wu... zwei... arren... ange... eben... es ist... auf... nigt... l. der... 3.)... ch in... rmei... Ein... Scha... da... aus... soll... Sa n... Gifer... onser... Schiel... edner... ureger... nung... n von... als... nsbay... nene... de Art... swärz... ancho;... moro... e Kö... habe... fstand... stellt... n Be... zwar... it der... de mit... Rolle... d. G.)... Weike... olland... Gang;... le des... öwege... uen de... st, daß... rid zu... sch im... wur... ranzö... Si... enheit... egeben... rlisten... unter... euern... e spa... Getr... 08 1/2... 01 1/2... 81 7/8... 229... 44 1/2... 00 1/2... 02 1/2... 06 1/2... 77 1/2... 00 1/2... 02 1/2... 39 1/2... 10 1/2... 00 1/2... 99 1/2... 60 1/2... 23 1/2... 99... 22... 52 1/2... 7 1/2... 72 1/2... 80 1/2... l. fr... 2 43... 1 45... 2 20 1/2... 0 32... 0 29... 0 25... BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hierzu eingeladen.  
Zhiengen, den 20. Juli 1840.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Maler.

[3015.1] Nr. 11,203. Waldshut. (Präklusivbescheid.) Alle jene Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an Jakob Grauer von Wirsingen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.  
Waldshut, den 20. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Wesger.

[2998.1] Nr. 17,769. Raßatt. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Schuhmachermeisters Friedrich Pfister von hier werden diejenigen Gläubiger, welche bisher ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gantmasse hiemit ausgeschlossen.  
Raßatt, den 15. Juli 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Schaaff.

[3010.1] Nr. 16,332. Durlach. (Verschollenheitserklärung.) Johann Ludwig Kießling von hier, welcher sich auf die diesseitige Vorladung vom 12. Juli v. J. nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt.  
Durlach, den 24. Juli 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Vendiser.

(2888.3) Nr. 12,900. Tauberbischofsheim. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse der verstorbenen Apotheker Heimberger's Wittve, werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der abgehaltenen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, in Folge des angeordneten Rechtsnachtheils, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Tauberbischofsheim, den 10. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kessl.

[3000.3] Nr. 16,857. Bühl. (Schuldenliquidation.) Die Ambros Burkart'schen Eheleute von Moos sind gefonnen, nach Ungarn auszuwandern, und es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtsfanzlei auf  
Freitag, den 7. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
anberaumt; wozu ihre Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könne.  
Bühl, den 17. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kuenzer.

(2976.3) Nr. 13,982. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Johann Adam Ritter von Rauenberg haben wir Gant erkannt und wic Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 20. August d. J.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Wiesloch, den 17. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K. Faber.

[2947.3] Nr. 14,121. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Schreiner Anton Schaub den dritten von Geisenhausen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 11. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtsfanzlei festgesetzt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Ettenheim, den 12. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fingado.

(2934.3) Nr. 15,843. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann C. F. Rist von Emmendingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 17. August d. J.,  
früh 8 Uhr,  
anher angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden,

oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Emmendingen, den 16. Juli 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Billinger.

(2956.3) Nr. 15,383. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Jodor Armbruster, Webermeister von Renchen, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 10. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtsfanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden nun aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Oberkirch, den 10. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Jüngling.

(2894.3) Nr. 6653. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des israelitischen Handelsmanns Marx Menthal von Merdingen, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 19. August d. J.,  
früh 8 Uhr,  
festgesetzt, in welcher Tagfahrt alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Adelsheim, den 10. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Stuber.

[3011.1] Nr. 4244. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Der Tagelöhner Johann Moser von Sonau hat die Erlaubnis erhalten, mit seiner Familie nach nach Slavonien auszuwandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert  
Donnerstag, den 6. August d. J.,  
Vorgens um 7 Uhr,  
dahier zu erscheinen und unter Vorlage ihrer Beweisurkunden jene richtig zu stellen, da dem Auswanderer sonst kein Reisepaß behändigt werden wird, und den sich nicht in Zeiten gemeldet habenden Gläubigern zu ihrer Befriedigung hier Orts nicht mehr verholten werden könnte.  
Rheinbischofsheim, den 11. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Jäger Schmid.

(2719.3) Nr. 15,643. Bühl. (Aufforderung.) Laubenwirth Xaver Lang von Bühlertal, welcher wegen mehrfacher Kreis- und Dmngeldsdefraudation angezeigt dessen Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird aufgefordert, sich  
binnen 2 Monaten  
dahier zu stellen, widrigenfalls er zur Fahndung ausgeschrieben werden wird.  
Bühl, den 1. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W. A. :  
v. Wänker.

[2702.3] Nr. 15,150. Bühl. (Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des Franz Gög von Wors, welcher sich schon vor etwa 50 Jahren von Hause entfernt hat, ohne seiner Nachricht von sich zu geben, haben um seine Verschollenheitserklärung und Einweisung in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens dahier nachgesucht.  
Derlei wird nunmehr aufgefordert, innerhalb einem Jahre sich dahier zu melden, andernfalls dem Gesuche seiner Erben entsprochen wird.  
Bühl, den 26. Juni 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W. A. :  
v. Wänker.

[2600.3] Nr. 11,785. Rinzingen. (Aufforderung.) Gegen den städtig gewordenen Hänsler Jakob Boshard von Rinzingen hat Joseph Böhrnbach von dort klagend dahier vorgebracht:  
Klagender habe von ihm folgende Darleihen:  
1) am 11. Dezember 1836 400 fl.  
2) = 12. April 1837 234 =  
3) = 7. September 1837 50 =  
4) = 24. November 1837 38 =  
5) = 27. Juni 1838 1000 =  
6) = 5. Dezember 1838 198 =  
7) = 16. do. 1838 356 = 24 fr.  
Summa 2276 fl. 24 fr.

empfangen und solche vom jeweiligen Tage des Empfangs mit fünf vom Hundert zu verzinsen und auf jeweiliges Verlangen des Darlehens heimzuzahlen versprochen. — An den Zinsen seyen einige Abschlagszahlungen geleistet, und über Abzug aller Zahlungen sey Beklagter nach einer am 9. De-

zember v. J. mit dem Kläger vorgenommenen Abrechnung schuldig verblieben 120 fl. 20 fr. Unter dieser Summe seyen begriffen die Zinsen von 1. und 5. Forderungsposten, welche, und zwar der erste ganz, der andere bis auf 200 fl. verbürgt und nebst Zinsen schon gegen den Bürgen eingeklagt seyen, daher Beklagter vorerst noch schulde  
an Kapital 1076 fl. 24 fr.  
an Zinsen 14 = 11 =  
Zusammen 1090 fl. 35 fr.

Zur Zahlung dieser Summe habe er Beklagten bis dahin nicht vermocht, daher er klagend bitte, daß Beklagter richterlich zur Heimzahlung des Kapitals im Betrage von 1076 fl. 24 fr., nebst bedungenen Zinsen seit dem 9. Dezember v. J. und des Zinsrückstandes im Betrage von 14 fl. 11 fr. nebst Verzugszinsen hieraus vom Tage der eröffneten Ladungsverfügung, so wie zur Tragung der Kosten verurtheilt werden möge.  
Dem Beklagten wird andurch aufgegeben, am  
Dienstag, den 1. September d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diese Klage mündlich dahier zu antworten, als sonst das Thatsächliche derselben für zugestanden angenommen und jede Schugrede dagegen für verjährt erklärt würde.  
Rinzingen, den 20. Juni 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lang.

[2619.3] Nr. 15,605. Mannheim. (Aufforderung.) Johannes Schmidt von hier, welcher ungefähr 30 Jahre von hier abwesend ist, ohne Nachricht hierher gegeben zu haben, oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, sich  
binnen 12 Monaten  
zur Empfangnahme seines in 60 fl. 14 fr. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen an seine sich meldenden Verwandten oder der Staatskasse in fürsorglichen Besitz ausgeliefert würde.  
Mannheim, den 13. Juni 1840.  
Großh. bad. Stadl. Amt.  
v. Stengel.

[2555.3] München. (Bekanntmachung.) Die f. bayer. Hofporträtmalerin Katharina Verazi, Sekretärstochter und aus Mannheim gebürtig, ist am 4. Mai d. J. dahier mit Hinterlassung eines bei Gericht hinterlegten Testaments gestorben.  
Die unbekannteten Intestaterten werden hiermit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von Ausschreibung dieser Bekanntmachung an, unter Vorlage der Legitimationsbelege hierorts zu erscheinen, von dem Testamente Einsicht zu nehmen und sich darüber zu erklären, widrigenfalls solches für anerkannt erachtet wird.  
Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Rücklaß der Katharina Verazi aus irgend einem Titel Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen gleicher Frist von 30 Tagen hierorts anzumelden, widrigenfalls mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne ihre Berücksichtigung verfahren wird.  
München, den 13. Juni 1840.  
Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht.  
Graf Lerchenfeld,  
Direktor.

[2900.3] Nr. 16,772. Raßatt. (Bekanntmachung.) Bei einer Weidperson, die dahier arretirt wurde, fand man die nachstehende Spielbode, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermag. Wer Eigenthumsansprüche an die Dose machen will, wird aufgefordert, solche  
binnen 4 Wochen  
dahier anzumelden.

Beschreibung der Spielbode.  
Dieselbe ist 3 Zoll lang, nahe an 2 Zoll breit, 1 Zoll hoch, von grün lackirtem Blech, hat auf dem Deckel das Bildniß eines Frauenzimmers und am untern Rande ein Blumenguirlande, unten am Boden die Deffnung zum Aufziehen, vornen auf der Seite, wo die Dose aufgemacht wird, zwei Einstücker mit perlmutternen Knöpfchen.  
Raßatt, den 10. Juli 1840.  
Großh. bad. Oberamt.  
Bach.

[2991.3] Nr. 12,565. Karlsruhe. (Entmündigung.) Der ledige Michael Fischer von Weiertheim wurde wegen dauernder Verstandeschwäche für entmündigt erklärt, und unter Pflégenschaft des Wendelin Fischer allda gestellt; was wir andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Karlsruhe, den 17. Juli 1840.  
Großh. bad. Landamt.  
Flad.

[2933.3] Nr. 11,335. Weinheim. (Entmündigung.) Der ledige, volljährige Friedrich Häcker von Lügelsachsen ist wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflégenschaft des Heinrich Stappf II. von da gestellt, was unter Bezug auf L. N. S. 509 bekannt gemacht wird.  
Weinheim, den 17. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Göckel.

[2983.3] Nr. 10,335. Neustadt. (Verschollenheitserklärung.) Da auf die öffentliche Aufforderung vom 17. Sept. 1834 hat seit mehr als 30 Jahren abwesende Johann Georg Garter von Seppenhofen zur Empfangnahme seines Vermögens von 90 fl. nicht gemeldet hat, auch sonst keine Nachrichten von ihm eingegangen sind, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.  
Neustadt, den 21. Juli 1840.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Martin.

[3003.2] Neckarbischofsheim. (Dienstvertrug.) Es soll bei dem diesseitigen Amt die Praktikantenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. durch einen schon eingetriben Rechtspraktikanten, der hauptsächlich das Jviltrechtliche zu besorgen hat, sogleich besetzt werden; wozu sich die hierzu befähigten Herrn Rechtspraktikanten unter Vorlage ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand baldigt melden wollen.  
Neckarbischofsheim, den 23. Juli 1840.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Benig.

Voransicht  
Ganzjährlich bis  
lich 4 fl., durch  
bergogthum B  
und 4

Nr. 20

Defert  
hier in der pr  
Preußen Fr  
vor dem Beg  
zahl der Ge  
Kirche sich z  
unfern mittl  
selben find  
des Sndbau  
Preu  
dem bei M  
Gesandten u  
zu ertheilen  
schaft ausgef  
gerührt.

Berlin,  
Gartendirekt  
und des hies  
ob er Dessau  
„Das Land  
künstlich dag  
wünsche ich  
Garten umg  
ist auch eine  
demnach, m  
großartigen  
so oft geäuß  
verschönern,  
der That sin  
dafür keine  
sefer dürftig  
dern besigne

Baye  
und fürstl.  
gen sollen zu  
Silwagen zu  
bronn; Wes  
Pfalz, wodu  
Herstellung  
furt, nebst

— D  
Versammlung  
würth beant  
und Wamben  
dieselbe wür  
schwung gen  
auf anderen  
Weib  
stige Zweif  
eine Vergle

Welch  
Kornbr  
Gemise  
S a n  
welcher der  
nunmehr de

Da sie  
schon einen  
die Thüre öf  
die Thüre hin  
niederträpft  
Er wurde u  
sprach er mit  
dabei mit j  
immer unzufr  
mordeter nic  
Kain seinen  
recht bei Si  
zu: „Mein,  
zu!“ dann  
Schmerz auf  
zeugen, ob i  
in's Zimmer  
nackte Körper  
Die blutigen  
verbrannt.